

Gottenheimer Wehr hat jetzt Digitalfunk

Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gottenheim: Ende des Jahres soll die Erweiterung des Feuerwehrhauses beginnen

Gottenheim. Auf ein Jahr mit wenigen spektakulären Einsätzen blickte Gottenheims Feuerwehrkommandant Dominik Zimmermann in der Hauptversammlung Anfang Januar zurück. Eine Herausforderung in vielfacher Hinsicht sei jedoch die erfolgreiche Suchaktion nach der verschwundenen Ayleen gewesen. Zudem wurde bei einem Barackenbrand ein Mann schwer verletzt. In den nächsten Jahren hat die Feuerwehr viel vor: So soll noch dieses Jahr mit dem Anbau an das Feuerwehrhaus begonnen werden und auch ein neues Löschfahrzeug steht auf der Wunschliste der Wehr.

Derzeit hat die Freiwillige Feuerwehr in Gottenheim 39 aktive Feuerwehrleute, 18 Kinder und Jugendliche werden in der Jugendfeuerwehr ausgebildet und zwölf Feuerwehrmänner sind in die Altersabteilung gewechselt. Stolz ist der Kommandant auf zwei Gottenheimer Feuerwehrmänner in der Füh-

rungsgruppe und auf zwölf Maschinisten. Zudem gibt es drei Zugführer, neun Gruppenführer und 15 Atemschutzträger in der Wehr.

Zu insgesamt 23 Einsätzen rückte die Gottenheimer Feuerwehr 2022 aus. Neben einem Kaminbrand und einem Küchenbrand war die Feuerwehr auch bei einem Wasserschaden und bei einem Barackenbrand, bei dem am 1. April ein Mann schwer verletzt gerettet werden konnte, gefragt. Im Frühjahr (am 15. April) musste ein Flächenbrand gelöscht werden. Im Rahmen der Amtshilfe beteiligte sich die Gottenheimer Feuerwehr am 22. Juli an einer großen Suchaktion nach der verschwundenen Schülerin Ayleen - leider ohne Erfolg. Insgesamt seien rund 180 Einsatzkräfte unterwegs gewesen, um das Mädchen zu finden. Darunter etwa 100 Feuerwehrleute. „Für uns alle war es ein bedrückendes Erlebnis. So etwas kommt hoffentlich nie wieder vor“, sagte der Feuerwehrkommandant.



Feuerwehrkommandant Dominik Zimmermann (links) und Bürgermeister Christian Riesterer (rechts) dankten Rainer Dangel für seine Arbeit zum Wohle der Feuerwehr. Er war im Rathaus viele Jahre für Feuerwehrangelegenheiten zuständig.

Foto: ma

Im vergangenen Jahr hat die Feuerwehr auch mit Weiterbildungen, Schulungen und Lehrgängen in die Einsatzfähigkeit der Feuerwehrleute investiert. Zudem trafen sich die Feuerwehrleute zu 18 Gesamtübungen, es fanden fünf Sitzungen des Feuerwehrausschusses statt, von den Kommandanten wurden

zwei Gemeinderatssitzungen besucht und bei einem „Runden Tisch“ traf man sich mit Feuerwehrleuten aus March, Umkirch, Bötzingen und Eichstetten. Auch in das Vereinsleben war die Feuerwehr eingebunden, etwa beim Absperrdienst für den Martinsumzug. Neben dem normalen Probenalltag

seien so 29 Termine zusammengekommen, sagte Zimmermann.

Froh sind der Kommandant und seine Wehr über die Inbetriebnahme des neuen Funkraums im vergangenen Jahr. Für den Umbau und die Ausstattung von vier Fahrzeugen mit Digitalfunk wurden rund 40.000 Euro investiert. „Für uns ein großer Schritt nach vorn“, betonte Zimmermann. Das größte Projekt ist aktuell der Anbau an das Feuerwehrgerätehaus mit 110 Quadratmetern Fläche, der laut Kostenschätzung rund 650.000 Euro kosten wird. Die Planung komme gut voran, freute sich der Kommandant. Er sei zuversichtlich, dass noch 2023 der erste Spatenstich möglich sei. Zudem sollen neue Einsatzjacken beschafft werden und ein neues Löschfahrzeug steht auf der Wunschliste - als Ersatz für das LF 8, das schon mehr als 35 Jahre alt ist. **Marianne Ambis**

Auch Ehrungen und Beförderungen standen auf der Tagesordnung bei der Feuerwehr. Wir berichten darüber in unserer nächsten Ausgabe.